

MAGAZIN FÜR DIE KAFFEEBRANCHE

COFFEE BUSINESS

AUSGABE 8 2018

Dezember 2018 - 18. Jahrgang

ZKZ 57332 / ISSN: 2190-2151

FILTERKAFFEE

Über das Comeback
der Entschleunigung

ROHSTOFF

Meinungsartikel:
Kaffee und Armut

KONZEPT

Jetzt mit Übernachtung:
Coffee Fellows Hotel



Management Coffeeshop Award Verleihung

Freuten sich über die
Auszeichnung: Henrik
Kromker und seine Frau
Anette Hertel-Kromker.



Qualität und Innovation

Herforder Konzept Kontor Kaffee gewinnt den Coffeeshop Award.

| UTE NERSTHEIMER

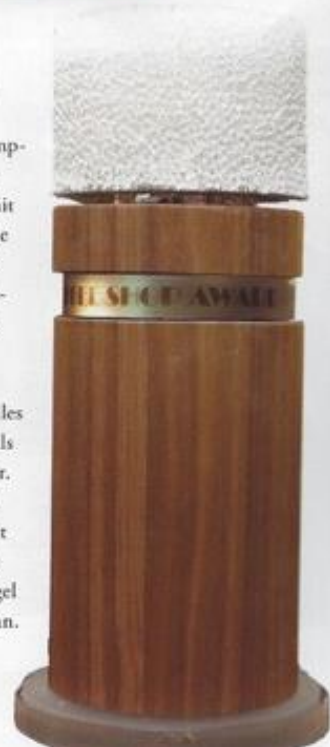
Nicht nur für die Jury ist der Coffeeshop Award immer wieder eine schöne Veranstaltung. Sehen sich die sechs Mitglieder zwar verbindlich immer Ende November im Jahr, ist es ein Abend, an dem die Preisträger im Rampenlicht stehen. In diesem Jahr waren es Anette Hertel-Krömker und Henrik Krömker aus Herford. Ihr Konzept Kontor Kaffee überzeugte die Jury – bestehend aus Ute Nerstheimer (Coffee Business), Annika Taschinski (Elb-gold), Graziano Chessa (coffee & events), Christian Kohlhof (Amalthea Ventures und Gründer von chico di caffè), Ludger Schlautmann (GA-Trendagentur) und Trond Patzphal (Coffee Business) vor allem durch Innovation, Mut und Qualität.



1 Die Preisträger und die Jury
2 Henrik Krömker stellt sein Erfolgsrezept vor.

Feierlicher Rahmen

„Der Coffeeshop Award wird immer in einer intimen Atmosphäre verliehen“, sagte Trond Patzphal, Verleger und Chefredakteur der Coffee Business. Und anders könnte man den Abend im Osnabrücker Steigenberger Hotel nicht beschreiben. Nach einem kleinen Sektempfang in der Hotelbar siedelte die Gruppe in Feierlaune um in die Enoteca. Im gemütlichen Ambiente zwischen Weinflaschen und -kisten feierte das Preisträger-Ehepaar gemeinsam mit der Jury und Kollegen aus dem Verlag. Ute Nerstheimer hob in ihrer Laudatio vor allem die Begeisterung und das Engagement Henrik Krömkers hervor: „Dass jemand für eine Sache brennt, wird deutlich, wenn er sie lebt, wenn er keinen Stillstand mag und sich ständig weiterentwickelt. Diesen Eindruck habe ich von Ihnen, Herr Krömker“, hielt die Redakteurin der Coffee Business fest. „Als Sie mir im Sommer Ihren Coffeeshop und das angrenzende Hotel zeigten, wurde mir direkt klar: Hier brennt einer für das, was er macht.“ Ludger Schlautmann, langjähriges Jury-Mitglied und bekannt für sein nationales und internationales Trendespür, konnte dies nur unterstreichen. Er hatte den Herforder Coffeeshop der Jury als würdiges Konzept vorgeschlagen. „Herford ist für Kaffeebars kein leichtes Pflaster“, sagte er. Doch das hält Henrik Krömker nicht davon ab, sowohl innovative Snacks auszuprobieren, als auch mit ausgefallenen Getränkevariationen und verschiedenen Beiprodukten seine breit gefächerte Kundschaft zu bedienen. Saisonale Trends macht Henrik Krömker mit und gibt ihnen die eigene Handschrift. So sind es beispielsweise Liköre, aber auch verschiedene Riegel oder Frozen Joghurt, den man im Kontor Kaffee genießen kann. Bei den Gästen kommt es an.



Management Coffeeshop Award Verleihung



[3]

„Wir bedienen eine breite Gruppe an Gästen. Es sind nicht nur die jungen Menschen, die bei uns Kaffee trinken. Es sind alle Altersgruppen vertreten“, hält der Unternehmer fest. Besonders seine starke Affinität zu Kaffee und dem Rösten der Bohnen kam bei manchen Jurymitgliedern gut an. Anette Hertel-Krömker betonte dabei, wie wichtig es ist, mit Leidenschaft bei einer Sache zu sein. Dass beide das bei ihrem Kontor Kaffee sind, wurde den Juroren auch erneut an diesem Abend deutlich.

Kombinationen finden

„Mit Ihrer eigenen kleinen Show-Rösterei, die Sie in Ihrem Ladenkonzept integriert haben, ziehen Sie die Blicke auf sich und bekehren spätestens dann den letzten Kritiker“, hielt Redakteurin Ute Nerstheimer weiter in ihrer Laudatio fest. „Ihr gesamter Shop überzeugt durch ein modernes, ansprechendes Design, das sich auch in Ihrem angeschlossenen Hotel durchzieht.“ Jeder, der einmal in Herford übernachten wollte, sollte dies im Hotel Hansa machen. Die feierliche Veranstaltung war durchzogen von Kaffee. So kamen nicht nur Themen wie nachhaltige Becher-Pfandsysteme, sondern auch Mikroröstereien und Mitarbeiterführung auf den Tisch. Krömker hielt den Gedanken der Nachhaltigkeit besonders hoch und fand innerhalb der Jury Zustimmung. Dass die Mitarbeiter im Kontor Kaffee den Gästen stets mit einem Lächeln begegnen, hatte Ludger Schlautmann in seine Begründung eingeschlossen. Auch Trond Patzphal lobte die Souveränität der Kontor Kaffee Mitarbeiter auf prekäre Fragen beim Inkognito-Besuch im Sommer.



[4]



[5]

5 Die Jury: Ludger Schlautmann, Graziano Chessa, Christian Kohlhof, Trond Patzphal und Ute Nerstheimer. Es fehlte Annika Taschinski.

Zukunftsmusik

Henrik Krömker ist Hotelier in der dritten Generation, Coffeeshopbesitzer in der ersten. Dass er den Award gewonnen hat, motiviert ihn für die zukünftigen Jahre: „Wir freuen uns riesig über den Preis und verstehen ihn als Lob und Anerkennung unserer Arbeit“, hält er fest. „Gleichzeitig ist diese Auszeichnung für uns aber auch eine große Motivation, den eingeschlagenen Weg so weiterzugehen. Wir freuen uns schon auf die Zukunft und vieles Neues!“ Und auch wenn es bei dem Coffeeshop Award um die Würdigung eines Kaffeekonzepts geht, möchten wir von redaktioneller Seite einen Aufenthalt im Hotel von Henrik Krömker in Herford empfehlen. Um den Coffeeshop kommen Sie nicht herum. Zwischen den „normalen“ Gästen können Sie frühstücken und sich selbst davon überzeugen, warum die Jury sich für dieses Konzept entschied.

Alle Fotos: CBZ / DVM / Wabnitz 2018

Chronik

Rückblick auf zwölf Jahre Coffeeshop Award.

| UTE NERSTHEIMER

2016: The Holy Cross Brewing Society, Frankfurt am Main

Im vergangenen Jahr ging der Preis an Carla Lutz und Mathias Stalter für ein individuelles Konzept mit hohem Qualitätsanspruch.



2017: Elbgold, Hamburg

Annika Taschinski und Thomas Kliefoth wurden für ihre Kaffeeliebe ausgezeichnet.



2014: Dinzler, Irschenberg

2014 gewann die Kaffeerösterei Dinzler AG. Die Jury zeichnete konsequentes Qualitätsbewusstsein und regionale Verwurzelung aus.



2013: Roestbar, Münster

2013 ging der Award an Sandra Götting und Mario Joka für ihr engagiertes Konzept, das durch Liebe zum Produkt überzeugte.



2011: Perfect Day, Wiesbaden

2011 nahm Dominique V. Dauster den Award entgegen. Begründung: Perfect Day hebt sich von der Masse der Kaffeeketten ab.



2012: Chicco di Caffè, München

Mit Chicco di Caffè wurde ein Kaffeebarkonzept für die Gemeinschaftspflege von großen Unternehmen ausgezeichnet.



2009: Coffee Fellows, München

2009 erhielten Dr. Stefan und Kathrin Tewes mit Coffee Fellows den Branchenpreis. Besonders die Fokussierung auf verschiedene Eigenmarken überzeugte.



2010: Campus Suite, Hamburg

Ein Auge für Trends und Innovationen – dafür zeichnete die Jury 2010 die Campus Suite aus.



2009: Henry's Coffee World, Ulm

Als Individualkonzept zeichnete Coffee Business Henry's Coffee World aus Ulm aus, 1997 gegründet von Michael Leibinger.



2006: Barrossi, Würzburg

Der erste Preisträger des Coffeeshop Awards war das Kaffeebar-Konzept Barrossi aus Würzburg von Robert Wilhelm und Silia Rüttiger.

